

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net, Copyright © 2018, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.



USA: „Ich schieb dich“

Justin und Patrick sind Freunde, schon immer. Ihr Altersunterschied beträgt nur 36 Stunden; sie sind praktisch zusammen aufgewachsen und gingen gemeinsam durch alle Höhen und Tiefen des Lebens.

Leider hat eine progressive neuromuskuläre Erkrankung Justin langsam seine Beweglichkeit geraubt; er kann sich nicht einmal mehr die Zähne putzen. Trotzdem beschlossen Patrick und Justin im Frühjahr 2012, auf den Jakobsweg (www.instagram.com/caminodesantiagopage) zu gehen. Ihnen war klar, dass dieser nicht leichte Wanderweg mit der Pyrenäen-Überquerung eine riesige Herausforderung ist, aber auf alle Bedenken antwortete Patrick nur: „Ich schiebe dich.“

Über den besonderen Pilgerweg der beiden Freunde gibt es jetzt Buch und Film. Der Film nimmt den schönen, aber extrem anstrengenden Pfad durch Nordspanien auf und zeigt die selbstlose Bruderliebe von Justin und Patrick. Aber das Faszinierendste ist zu sehen, wie sie beide daran wachsen: Patrick, dem Starken und Macher, wird allmählich klar, dass er nicht alles allein tun kann; und Justins Auseinandersetzung mit seinem unausweichlichen Tod bricht einem das Herz.

Der gesamte Film ist getragen von der christlichen Botschaft des Ausharrens, der Hoffnung, der Liebe. Seit Jahrhunderten finden gottsuchende Pilger auf dem Jakobsweg freundliche Aufnahme, bis heute ist das so: Andere Wanderer bleiben stehen und boten ihre Hilfe an – und das manchmal in einer Form, mit der Justin und Patrick nie gerechnet hätten! Jakobsweg-Pilger spüren eine starke Zusammengehörigkeit, auch wenn jeder sein eigenes Tempo hat und die Begegnungen deshalb nur kurz sind.

Beim Zuschauen begreift man, wie Gott sich Kirche gedacht hat: ganz unterschiedliche Leute auf dem Weg zu Gott, und sie schieben einander nach vorn.

Trailer zu „I'll push you“, dem Film über Patrick und Justin: <https://youtu.be/W7gKD3q0-V0>

Justin und Patrick erzählen ihre ganze Geschichte: <https://youtu.be/SGQhVLC-Wmo>

Video zur Vorstellung des Buches: <https://youtu.be/aKTAQjhD8sY>

Alle Videos auf Englisch. Das Buch „I'll push you: Der Jakobsweg, zwei beste Freunde und ein Rollstuhl“ ist 2017 auf Deutsch im Benevento-Verlag (ISBN: 978-3710900280) erschienen.

Quelle: Crosswalk

GROßBRITANIEN: Radikaler Muslim tauscht Dschihad gegen Jesus

Jay träumte davon, in aller Welt Christen und Juden umzubringen. Aber dann lernte er Jesus kennen ...

Jay kommt aus Afghanistan, seine Eltern sind fromme Muslime. 2001 floh der damals Fünfzehnjährige vor den Kämpfen zwischen den USA und den Taliban nach England; aber dort zog ihn genau dieser radikale Extremismus an, dem er doch entkommen wollte.

„In einer Moschee schenken sie mir einen englischen Koran, und ich las ihn. Je tiefer ich in den Glauben eindrang, umso extremer wurde ich, und schließlich war ich so begeistert von Terrorattacken in aller Welt, dass ich ernsthaft daran dachte, mich einer solchen Gruppe anzuschließen.“ Zum Glück tat er das nicht; vielmehr begann Jay irgendwann, seinen Appetit auf Gewalt zu hinterfragen.

Im Internet informierte sich Jay über andere Religionen, aber die lebensverändernde Wahrheit fand er erst in der Bibel, die ihm jemand schenkte. „Ich las die Bergpredigt, und mir kamen die Tränen. Im Neuen Testament sagt der Herr: ‚Liebet eure Feinde und segnet, die euch fluchen‘, und im Koran heißt es: ‚Geht und tötet die Juden und die Christen, wo immer ihr sie findet‘. Das war für mich die Wende.“

Schließlich vertraute Jay sein Leben Jesus Christus an. „Das war ein Wunder für sich.“ Er liebte seine Eltern, seine Geschwister, seine muslimischen Freunde, aber die waren alles andere als begeistert! Seine Familie wollte nichts mehr von Jay wissen – seine Mutter spricht nicht mehr mit ihm, sein Bruder will ihn gar umbringen, seine Frau verweigert jeglichen Kontakt. „Ich habe meine Familie verloren und mein Geschäft dazu. Ich muss sehr vorsichtig sein, kann nur auf Gottes Schutz vertrauen.“

Am Anfang ging die Verfolgung über Jays Kräfte, er machte einen Selbstmordversuch. Durch ein Wunder überlebte er, aber die Belästigung ging weiter. „Ich muss mich verstecken. Ich kam nach



England, weil ich dachte, das sei ein freies Land, in dem ich auch meine Religion wechseln kann.“

Wie Jay sind viele Muslime Christ geworden; die „British Pakistani Christians“ helfen ihm und anderen Konvertiten. „Auch

Jay hat uns eine E-Mail geschrieben“, erklärt BPC-Leiter Wilson Chowdry. „Wir haben ein Netz von Pastoren im ganzen Land, die gerne helfen – sie bringen die Leute zu einer neuen Unterkunft, beherbergen sie und reden mit ihnen. Deren Gemeinden werden zu ihrer neuen Familie, und das macht sie wirklich stark.“

Laut BPC werden jedes Jahr 10'000 Muslime Christ; viele dieser Neubekehrten werden wegen ihrer Entscheidung massiv angegriffen.

Quelle: Jay, Wilson Chowdry, Emily Jones